

RAUCHVERBOTE UND RAUCHER

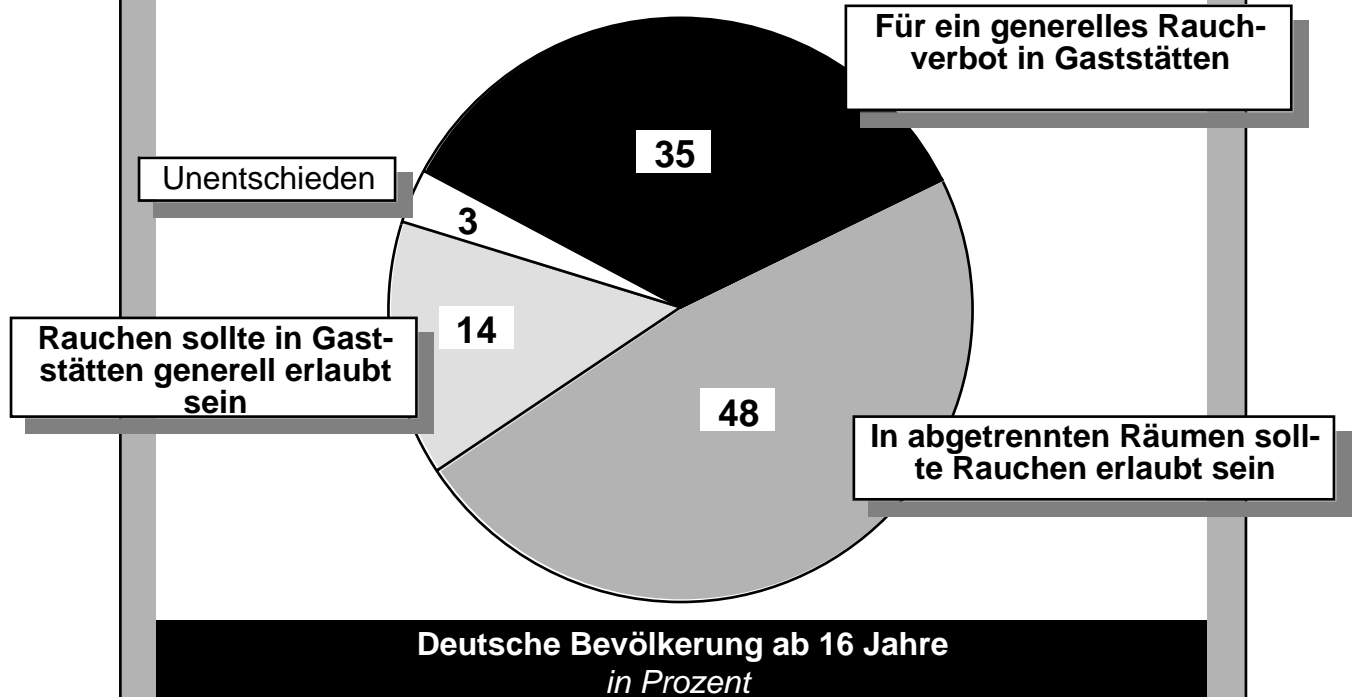
Die Zahl der Raucher wird erheblich überschätzt

Die neuen Nichtraucher-Gesetze speziell für die Gastronomie sind in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich geregelt. Am strengsten ist das Rauchverbot in Bayern, wo für sämtliche Restaurants, Gaststätten und Bierzelte ein uneingeschränktes Rauchverbot gilt. In manchen Bundesländern sind dagegen kleine Kneipen mit nur einem Raum oder aber auch größere Gaststätten mit einem separaten Raucherraum vom Rauchverbot ausgenommen. Die Bevölkerung plädiert nur zu etwas mehr als einem Drittel für die strikte bayerische Lösung, dass das Rauchen in Gaststätten ausnahmslos verboten sein sollte. 48 Prozent finden dagegen, dass das Rauchen in solchen Gaststätten, die über einen abgetrennten Raucherraum verfügen, durchaus weiter erlaubt sein sollte. Generell gegen jegliche gesetzliche Einschränkung des Rauchens in Gaststätten sprechen sich nur 14 Prozent der Bevölkerung aus.

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Rauchverbot in Gaststätten Pro und Kontra

FRAGE: "Die Bundesregierung und die Länderregierungen haben ja kürzlich beschlossen, dass das Rauchen in allen öffentlichen Räumen und auch in Gaststätten verboten werden soll. Wie sehen Sie das: Sind Sie für ein generelles Rauchverbot in Gaststätten, oder sollte das Rauchen in abgetrennten Räumen erlaubt sein, oder sollte das Rauchen in Gaststätten generell erlaubt sein?"

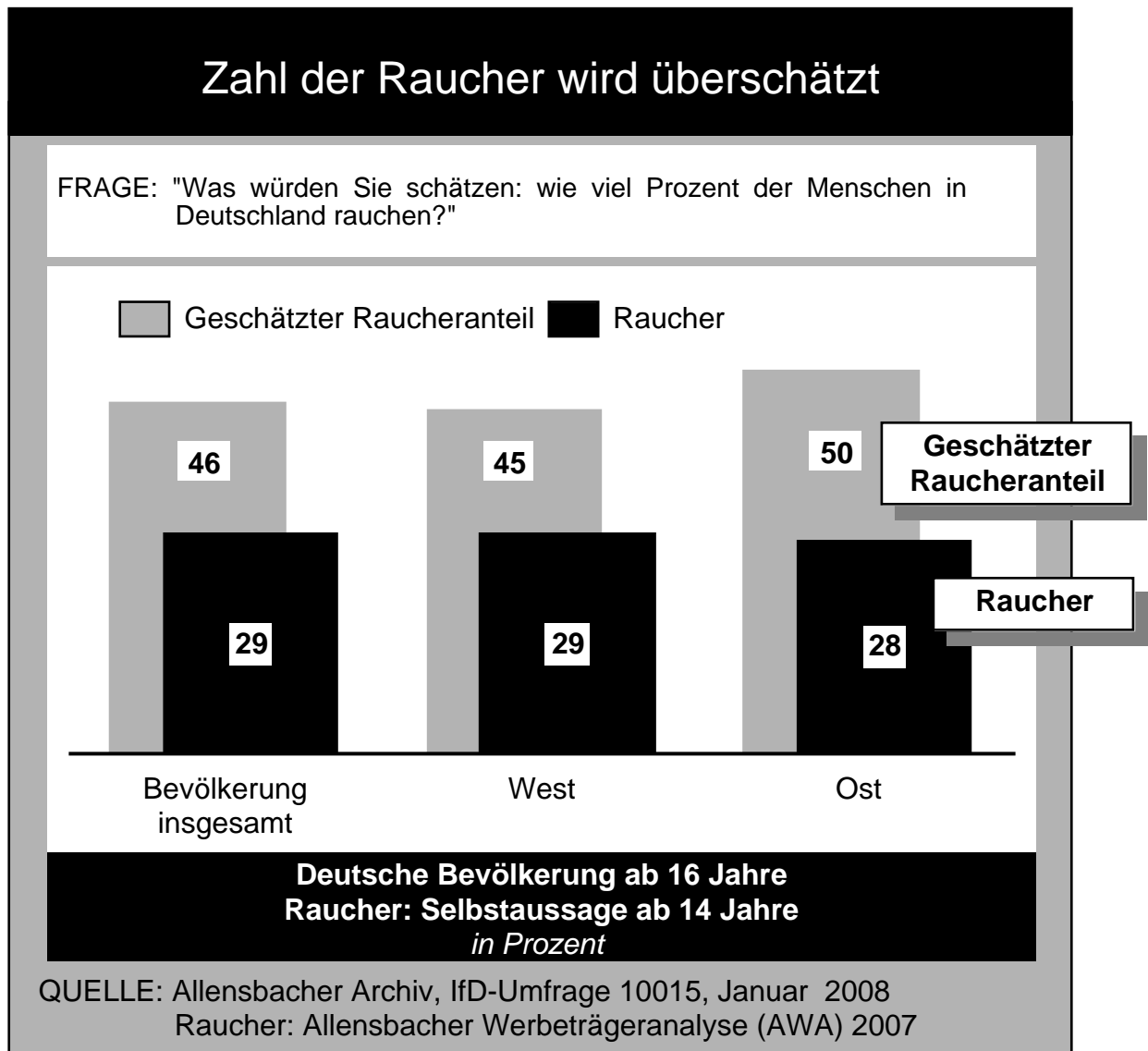


QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10015, Januar 2008

Der Anteil an Rauchern, die weiterhin für eine generelle Raucherlaubnis in Lokalen plädieren, liegt heute bei 31 Prozent. Die meisten Raucher können offenbar durchaus nachvollziehen, dass Nichtraucher in Gaststätten von Qualm verschont werden möchten. 57 Prozent der Raucher wünschen sich allerdings, dass das Rauchen in separaten Räumen eines Gasthauses weiterhin erlaubt sein sollte.

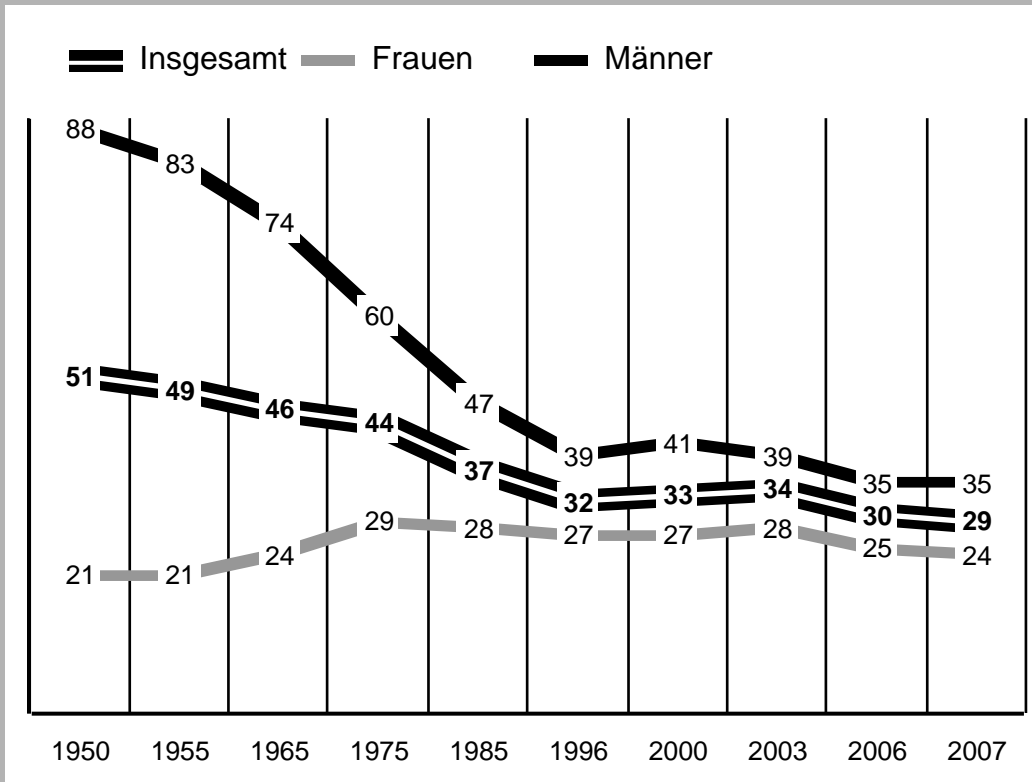
Erstaunlich ist, in welchem Ausmaß der Raucheranteil in der mehrheitlich nicht rauchenden Bevölkerung überschätzt wird. Zwar ist die Zahl der Raucher seit Mitte der 90er Jahre trotz der von der EU verordneten Warnhinweise auf den Packungen und

trotz drastischer Tabaksteuererhöhung kaum kleiner geworden, aber sie war schon damals und ist auch heute deutlich kleiner als die Bevölkerung annimmt. Die Bevölkerung schätzt, dass etwa 46 Prozent der Bevölkerung rauchen. Der tatsächliche Raucheranteil ist dagegen mit 29 Prozent inzwischen auf seinem niedrigsten Stand.



Die eigentliche Abkehr vom Rauchen fand aber lange vor allen offiziellen Maßnahmen und Antiraucherkampagnen in den 60er, 70er und 80er Jahren statt. Damals haben sich viele Männer, für die Rauchen in den 50er Jahren noch fast selbstverständlich war, das Rauchen erfolgreich abgewöhnt. Anfang der 50er Jahre haben noch 88 Prozent der westdeutschen Männer geraucht, Mitte der 90er Jahre nur noch 39 Prozent; zur Zeit rauchen noch 35 Prozent der Männer, von den Frauen 24 Prozent.

Raucher im Trend (1950-2007)



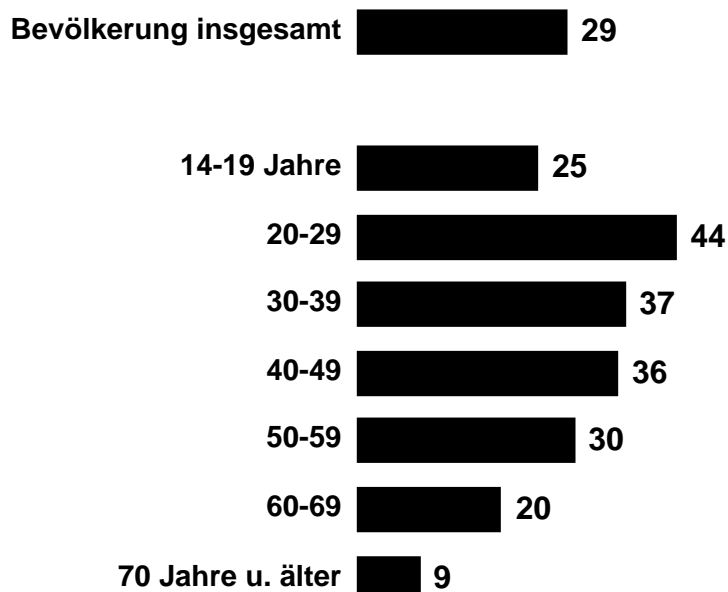
**Westdeutsche Bevölkerung ab 14 Jahre
in Prozent**

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen

Am größten ist der prozentuale Anteil an Rauchern in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen. In dieser Altersgruppe greift fast jeder Zweite (44 Prozent) mehr oder weniger regelmäßig zur Zigarette. In der Altersgruppe zwischen Dreißig und Neunundvierzig spielen Tabak und Zigaretten ebenfalls eine überdurchschnittlich große Rolle. Erst ab dem 50. Lebensjahr aufwärts gewöhnen sich die Meisten das Rauchen ab.

Allensbach am Bodensee, Mitte Februar 2008

Raucher nach Altersgruppen



Bevölkerung ab 14 Jahre
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2007

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1818
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	11. bis 21. Januar 2008
Archiv-Nummer der Umfrage:	10015

Für die Raucherstatistik:

Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse 2007

Anzahl der Befragten:	21.058
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 14 Jahre
Zeitraum der Befragung:	Frühjahr 2006 bis Frühjahr 2007
Archiv-Nummern der Umfragen:	7085, 7095, 10001